

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

14.11.2013

„Traumhaus“

In Berlin am Alexanderplatz steht das Barbie Dreamhouse. Das ist der lebensgroße und 2.500 qm begehbare Nachbau von Barbies Puppenvilla. Natürlich ganz in pink gehalten. Darin dreht sich alles ums Kochen, Shoppen und Umkleiden. Eines fällt im Traumhaus auf: Ständig wird Kuchen gebacken, nie jedoch gegessen.

Es wird gearbeitet, es wird viel für die Schönheit getan, nie geht es aber um das Vergnügen.

Mir fallen Parallelen auf zu den Topmodels, wo um jedes Gramm Körperfett gerungen wird. Kürzlich mussten über zwei Millionen Menschen miterleben, wie bei einer Fernsehstaffel eine Kandidatin für die Top Models zusammengestaucht wurde. Sie hatte gerade eine Portion Pommes frites verdrückt. Der Kommentar des Preisrichters: „Es ärgert mich einfach, dass die Mädchen die Ernsthaftigkeit des Jobs nicht begreifen. Du kannst nicht einfach essen, was du willst, wenn du eh schon Probleme hast,“ lautete der Kommentar eines Preisrichters. Aus seiner Sicht verständlich – aber welchen Zwängen unterwerfen sich diese jungen Frauen, um ihren vermeintlichen Traumjob zu bekommen?

Ich gebe zu, dass ich vor 50 Jahren auch mit der Barbie Puppe gespielt habe. Sie ließ sich so gut an- und umziehen. Mehr habe ich damals nicht in ihr gesehen. Natürlich musste man immer die passenden Kleider haben. Und die kosteten Geld, es sei denn ,man hatte eine Mutter oder Großmutter, die gut nähen konnte.

Eine Studie hat herausgefunden, dass das Spielen mit der Barbiepuppe dazu führt, dass junge Mädchen mit ihrem Körper unzufriedener werden. Ich finde das sehr bedenklich. Kann überhaupt jemand so aussehen wie Barbie? Ich kann mir nicht vorstellen, dass man mit solch einer Figur viel Lebensfreude hätte. Man müsste ja auf alles verzichten, was schmeckt und Lebensfreude bedeutet. Und die Welt würde

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

14.11.2013

sich um nichts anderes mehr drehen als um die Größe eines Tellers und den Umfang der Taille. Eine furchtbare Vorstellung.

Würde man Barbie einem Gesundheitscheck unterziehen, dann kommt Erschreckendes dabei raus. Wäre Barbie ein Mensch, könnte sie aufgrund ihrer Proportionen kein normales Leben führen. Sie könnte nicht richtig atmen, würde unter den Folgen einer Fußfehlstellung leiden, sowie Bandscheibenschäden, und unfruchtbar wäre sie auch.

„Wenn Frauen etwas an ihrer Lebenssituation ändern wollen, wenn sie frustriert oder enttäuscht sind, fällt ihnen oft als Erstes ihr Körper ein“, berichtet eine Mitarbeiterin eines Zentrums für Essstörungen.

Wer sich so dünn macht, hat nur wenig Lust, in dieser Welt viel Raum einzunehmen. Das ist sehr schade. Denn hier können wir wirklich viel von uns einbringen. Hier sind wir am richtigen Platz. Darum ist es höchste Zeit, dass sich noch mehr Menschen weigern, in jedes Korsett zu zwängen, was ihnen bereitgehalten wird.

„Prüfet alles – das Gute aber nehmt an.“(1. Thess.5,21) So könnte ein guter Ratschlag aus der Bibel lauten.